

MUSIKLEHRANSTALTEN



DER STADT WIEN

KINDERSINGSCHULE DER STADT WIEN

Samstag, 8. Juni 1968, 15.30 Uhr

Sonntag, 9. Juni 1968, 15.30 Uhr

im Großen Konzerthaus-Saal

FESTLICHES SINGEN

Ausführende:

Tausend Kinder der Kindersingschule

Die Wiener Symphoniker

Musikalische Leitung: Prof. FRANZ BURKHART

Einleitend spricht Frau Stadtrat Gertrude Sandner

Preis des Programms 2.60 S

„AUS ALLER WELT“

I.

Morgenlied (Schweiz)

Wenn Sonne steigt übern Berg herauf,
hebt euch vom Lager schnell, steht auf!
Vater, Mutter und die Kinderlein
sollen all' zusammen gesegnet sein.

Brenn auf im Herd, feuerrote Glut,
weil uns der Morgenbrei schmeckt so gut!
Wer zu essen hat, der leid't kein Not,
sei uns gnädig, lieber Herre Gott!

Wisch ab die Träne dem, der noch weint,
daß auch für ihn die Sonne scheint!
Vor Leid und Müh', vor Sorg' und Plag'
schütze uns, o Herr, auch diesen Tag!

Heut' soll das große Flachsernten sein (Schweden)

Heut' soll das große Flachsernten sein,
da woll'n wir hecheln, spinnen gar fein,
dann nähen wir uns Hemd und auch Rock,
schwingen uns froh zum Tanze.
Dum, dum, dum,
Webstuhl schnell geht,
Spule sich dreht,
schwinget euch froh zum Tanze!

Heut' soll das große Flachshecheln sein,
den woll'n wir spinnen, weben gar fein,
dann nähen wir uns...

Heut' soll das große Flachsspinnen sein,
den raufte wir und hechelten fein,
dann nähen wir uns...

Heut' soll das große Leinweben sein,
weil wir den Flachs gesponnen so fein,
dann nähen wir uns...

Heut' soll für uns ein Freudentag sein,
weil uns gelang die Arbeit so fein,
dann nähen wir uns...

Heut' Nacht, hoch auf dem Berge *
(Belgien)

Heut' Nacht, hoch auf dem Berge,
dort wo die Tannen stehn,
flüstert der Wind, wispern die Zwerge,
singen ihr Lied Elfen und Feen.

Wo grau ziehende Schwaden
schimmern im Mondenglanz,
sind sie zum Fest heute geladen,
schweben sie leicht wiegend im Tanz.

Und grüßt über dem Gipfel
Sonne mit erstem Strahl,
huschen sie flink über die Wipfel,
fliegen sie leis kichernd zu Tal.

Heut' Nacht, hoch auf dem Berge,
dort wo die Tannen stehn,
flüstert der Wind, wispern die Zwerge,
Hast du sie denn niemals gesehn?

* Old black Joe *
(Negro Spiritual, USA)

Lang sind dahin mein Glück und Fröhlichkeit,
lange schon fort die Freunde alter Zeit.
Sind aus der Welt ins beß're Land geflohn.
Ich höre leise Stimmen rufen: „Old black Joe!“
„Ich komme! Geduld ich komme schon!“
Ich höre leise Stimmen rufen: „Old black Joe!“

Froh war mein Sinn, wenn warm die Sonne schien,
wenn ich ein Kind gehalten auf den Knien,
wenn mich sein Mund mit Lachen hat belohnt.
Ich höre noch sein Stimmchen rufen: „Old black Joe!“
„Ich komme! Geduld ich komme schon!“
Ich höre noch sein Stimmchen rufen: „Old black Joe!“

Nie kommt der Tag, da alles kehrt zurück.
Schon bin ich müd, mein Rücken tief gebückt.
Bald geh ich fort, wie gern ich hier gewohnt.
Ich höre leise Stimmen rufen: „Old black Joe!“
„Ich komme! Geduld ich komme schon!“
Ich höre leise Stimmen rufen: „Old black Joe!“

Die Gedanken sind frei!
(Volkslied, 18. Jahrh.)

Die Gedanken sind frei!
Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger sie schießen.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still,
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
Kann niemand verwehren.
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!

Kinderlied *
(Estland)

Einst als ich ein kleines Büblein, allea**),
wuchs ich auf ganz wie ein Blümlein, allea,
Mutter stellt' mich in der Wiege,
in die Sonne auf der Wiese.

Dort tat sich der Kuckuck wiegen,
sah ich bunte Vögel fliegen.
Haschen wollt ich ihr Gefieder,
lauschte gern auf ihre Lieder.

Heut' noch in der Abendstunde,
bringen sie von fern mir Kunde.
Alles, was sie mir berichten,
will ich singen, will ich dichten.

Alles, was sie mir berichten,
will ich singen, will ich dichten, allea!

**) allea = Trällersilbe wie etwa trallala!

War einst ein Schäfermädchen *
(Frankreich)

War einst ein Schäfermädchen, e(t) ro(n) peti(t) patapo(n),
war einst ein Schäfermädchen, rührt Butter in der Tonn'.

Auf seinen leisen Pfoten
schleicht sich das Kätzchen an.

„Naschst du mir von der Butter,
dann jag' ich dich davon.“

Es nascht nicht von der Butter,
es schleckt die Milch davon.

Die Magd, die greift zum Besen,
da ist es übel dran.

Die Königskinder *
(Albanien)

Überm Meere, überm Berge
stieg herauf der große Mond.

Wohl das schönste aller Mädchen
saß dort mit dem Königssohn.

„Liebste, deine schwarzen Augen
machen, daß ich weinen muß.“

Darfst du meine Braut nicht werden,
niemals wieder werd' ich froh.“

Auf des Meeres dunklem Grunde
finden sie zusammen Ruh.

Hochzeitslied *
(Rußland)

Wächst der Wein in dem Garten,
in der Sonne reift die Traube.

Wie der Wein, wie die Traube,
sind Wanjuscha und Marjuscha, unser Brautpaar.

Wie sie schön sind geraten!
Alle Leute kommen heute sie zu sehen.

Daß sie stets mögen gedeihen,
laßt ein Loblied, laßt ein Preislied uns anstimmen!

PAUSE

II.

Das Islandlied
(Holland)

Wer will mit uns nach Island gehn,
den Kabeljau zu fangen
und zu fischen nach Verlangen?
Nach Iseland, nach Iseland, nach Island zu!
Schon dreiunddreißig Fahrten haben wir keine Ruh.

Auf, auf, ihr fröhlichen Fischersleut,
zum Tanze mit Behagen,
ohne Kummer, ohne Klagen!
Es kommt die Zeit, es kommt die Zeit hinaus aufs Meer!
Wie sind uns noch die Beine von dem Tanz so schwer.

Wenn dann der Wind uns von Osten weht,
der Steuermann am Steuer steht
und lenkt des Schifflins Ruder,
dann fahren wir, dann fahren wir nach Bredjeford,
dort werfen wir, dort werfen wir die Angeln über Bord.

Doch wenn der Wind uns vom Norden weht,
tut uns die Kneipe winken
nun zu Fröhlichkeit und Trinken.
Wir stoßen an, wir stoßen an auf Seemannschr
und trinken bis zum letzten Rest den Beutel leer.

Ein Jäger aus Kurpfalz
(Deutschland)

Ein Jäger aus Kurpfalz,
der reitet durch den grünen Wald,
er schießt das Wildpret her,
gleich wie es ihm gefällt.
Juja, juja!
Gar lustig ist die Jägerei,
allhier auf grüner Heid'!

Auf, saddle mir mein Pferd,
Und leg' darauf den Mantelsack,
so reit' ich hin und her,
als Jäger aus Kurpfalz.
Juja, usw.

Jetzt reit' ich nicht mehr heim,
bis daß der Kuckuck kuckuck schreit;
er schreit die ganze Nacht
allhier auf grüner Heid'.
Juja, usw.

Wiegenlied *
(Wales)

Schlaf, mein Kind, s' will Abend werden,
schlaf, Kindelein!
Stille wird es bald auf Erden,
schlaf, Kindelein!
Golden ist der Mond auf'gangen,
droben schon die Sternlein prangen,
mild hat uns die Nacht umfängen,
schlaf, Kindelein!
Wie die Ros' in ihrer Hecken,
schlaf, Kindelein,
friedlich unter deiner Decken.
schlaf, Kindelein!
Englein zu dir niederfliegen,
wollen dich in Schlummer wiegen,
tu in meinen Arm dich schmiegen,
schlaf, Kindelein!
Ohne Leid und ohne Sorgen,
schlaf, Kindelein,
bis dich weckt der neue Morgen,
schlaf, Kindelein!
Gott, der Herr, in seiner Güte
möge immer dich behüten,
innig woll'n wir ihn drum bitten,
schlaf, Kindelein!

Der Sperling *
(Kanada)

Kleiner Sperling, kecker kleiner Sperling,
kleiner Sperling wart, ich rupfe dich!
Wenn ich dir den Schnabel rupf',
kleiner Spatz, ahl

Kleiner Sperling...
Wenn ich dir das Köpfchen rupf,

Kleiner Sperling...
Wenn ich dir die Flügel rupf,

Kleiner Sperling...
Wenn ich dir das Hälschen rupf,

Kleiner Sperling...
Wenn ich dir das Füßchen rupf.

Peter Falk:
Wanderlied

Herrlich ist es einmal keine Häuser zu seh'n,
schöner ist es im Walde über Wiesen geh'n.
Dort kannst du dich tummeln frei nach Herzenslust.
Singst ein Wanderliedel laut aus voller Brust.
Der Sonnenschein ladet als Gäste uns ein,
wir folgen ihm gerne in's Weite.
Der Wald und die Berge, der Wiesenhain,
die Vöglein begrüßen uns heute.
Die Amsel, die Drossel, der Fink und der Star,
sie pfeifen auf allen Wegen.
Wir wandern Frau Sonne entgegen.
Tralala...

Kaum bist du im Freien, schlägt fröhlich dein Herz,
wie froh klingt das Lachen, mach mit jedem Scherz.
Lern frei dich bewegen, wie die Vöglein im Wald.
Denn die Sonne scheint für Jung und auch für Alt.
Der Sonnenschein ladet...

Oegyn-Linck

Wenn die Nachtigallen schlagen
(Schlesien)

Wenn die Nachtigallen schlagen,
ei, wem sollt' es nicht behagen?
Tjo, tjo, tü, tü, zir, zir, zir!
Ei, wem sollt' es nicht behagen?

Doch die Frösch in ihren Lachen,
hört nur, was für Lärm sie machen:
Quak, quak, quak!
Hört nur, was für Lärm sie machen!

Mancher Bursch fängt an zu singen,
und er meint, es müsse klingen:
Tjo, tjo, tü, tü, zir, zir, zir!
Ja, so meint er, müß' es klingen.

Doch es klingt wie Froschgequake
und wie aus dem Dudelsacke:
Quak, quak, quak!
Und wie aus dem Dudelsacke!

Reiterkanon
(Volkstümlich, zu drei Stimmen)

Wir reiten geschwinde durch Feld und Wald,
Wir reiten bergab und bergauf,
Und fällt einer runter, so fällt er gelinde
und klettert behend wieder auf.
Es geht über Stock und Stein,
Wir geben dem Rosse die Zügel,
Wir reiten im Sonnenschein
So schnell, als hätten wir Flügel.
Heissa, hussa!
Und in den Stall hinein.

2. Es tanzt ein Butzemann
(Älteres Kinderlied)

Es tanzt ein Bi-ba-Butzemann
in unserm Haus herum, bidibum,
es tanzt ein Bi-ba-Butzemann
in unserm Haus herum.

Er rüttelt sich, er schüttelt sich,
er wirft sein Säcklein hinter sich.
Es tanzt ein Bi-ba-Butzemann
in unserm Haus herum.

Er bringt zur Nacht dem guten Kind
die Äpfel, die im Säcklein sind.

Er wirft sein Säcklein hin und her,
am Morgen ist es wieder leer.
Es tanzt ein Bi-ba-Butzemann
in unserm Haus herum.

*) Deutsche Nachdichtungen: Susanne Kacirek

Lehrkräfte der Kindersingschule im Schuljahr 1967/68

Charlotte Baumgartner	Antonia Kollar	Edelgard Quick
Editha Baurek	Maria Koristka	Adelina Rühm
Karl Bieregger	Reinhilde Landkammer	Erika Salomon
Gertraud Buchberger	Lilian Lehnfeld	Friederike Sonnenbeitner
Hilde Dörrschmidt	Leopoldine Lindner	Inge Soyka
Günter Egger	Margot Lukas	Maria Steinkellner
Karoline Englisch	Eva Obdrzalek	Elisabeth Svatek
Margarete Geider	Barbara Ofenbeck	Christine Veith
Eva Hartl	Gertrud Ott	Elfriede Völker
Viktoria Hribar	Gertrude Paula	Adele Vukovic
Monika Hübel	Elfriede Popoff	Hannelore Wenzelmaier
Helga Hudax	Georgine Pradl	Marie Wesely
Martha Jauernik	Theresia Pummer	Monika Wilfer